

A b s c h r i f t .

Zentralstelle für
jüdische Auswanderung
Wien 4., Prinz Eugenstr. 22

Wien, den 17.10.1939

B/R

Vermerk:Betrifft:

Aussprache zwischen SS-H.Stuf. Eichmann, Herrn Dr. Ebner v. der
Geheimen Staatspolizeizeitstelle Wien u. Herrn Dr. Becker von
Stabe des Reichskommissars.

Am 16.10.1939 fand in der Zentralstelle zwischen den Obgenannten
eine Besprechung statt, wo Herr Dr. Becker von der Gauleitung
SS-H.Stuf. Eichmann erklärte, dass SS-H. Stuf. Eichmann von Gau-
leiter Bürckel persönlich, sämtliche Vollmachten für die Umsied-
lungsaktion nach Polen erhält und sogar gebeten hat, die Umsiedlung
von Wien aus beschleunigt durchzuführen. Herr Dr. Becker erklärte,
dass er jedwedes bürokratische oder sonstige Hindernis /Zusammen-
stellung d. Züge, Aufstellung einer Begleitmannschaft durch die
Schupo, Lebensmittelbeschaffung, Erfassung der Juden und Abstellung
von Hilfskräften des Wohnungsamtes/ auf kurzem Wege über Gauleiter
Bürckel zu Gunsten der Umsiedlung aus dem Wege räumt.

Weiter teilte Herr Dr. Becker mit, dass er Gauleiter Bürckel bereits
einen Vortrag über die Aussprache v. 7.10.1939 hielt und der Gau-
leiter mehr als froh ist, dass die geplante Umsiedlung der Juden
in Baracken nicht stattzufinden braucht, da die Kosten pro Kopf
zum Bau der Baracken allein schon auf RM. 500,-- gekommen wären.
Herr Dr. Becker wird nach Möglichkeit einen Vertrag bei Gauleiter
Bürckel bis 17.10.39 vormittags ermöglichen, wenn nicht, ist SS-
O. Stuf. Binder Verbindungsmann zwischen der Gauleitung u. d.
Zentralstelle f. j. Auswanderung und kann sich jederzeit bei Auftreten
irgendeiner Schwierigkeit an Herrn Dr. Becker wenden.

Herr Dr. Becker bat um Zusendung einer Kartei pro Transport der
nach Polen übersiedelten Juden, um über die Wohnungen entsprechend
zu verfügen, und die nötigen Massnahmen gegen ein event. einsetzen-
des wildes Arisieren zu verhindern. Weiters sprach Herr Dr. Becker
noch, dass der gesamte Realbesitz der Wiener Juden einer Treuhand-
gesellschaft zu übergeben wäre, die die entsprechenden Zahlungen
an die Zentralstelle f. j. Auswanderung leistet, um ebenfalls ein
überstürztes Arisieren des jüdischen Hausbesitzes zu verhindern.

Herr Dr. Becker sagte auch zu, dass er den Staatskommissar für die
"Allgemeine Stiftung für jüdische Fürsorge in Wien" sofort kalt-
stellen werde, damit ja keine Verzögerung in der Umsiedlung ein-
treten kann. Herr Dr. Ebner der Geheimen Staatspolizei war während
dieser Verhandlungen anwesend und betonte ganz besonders, dass dem
wildem Arisieren der Wohnungen, so wie der Arisierung des Realbe-
sitzes sofort ein Riegel vorgeschoben werden muss, da ansonsten
Novemberverhältnisse eintreten könnten.

Weiter versprach der Dr. Ebner, seinen ganzen Apparat auf die
Umsiedlung abzustellen, und bei der Erfassung der Juden entsprechende

Massnahmen zu treffen.

Er bat auch, beim 2. Transport die Verhaftung von staatenlosen Juden vorzunehmen, ebenso auch die im KZ befindlichen sofort anzuschliessen.

Gleichfalls wird Dr. Ebner auch veranlassen, dass sämtliche bei dem Landgerichten und verschiedenen Bezirksbehörden derzeit inhaftierten Juden durch die Umsiedlung auf kurzem Wege freigegeben werden.

Herr Dr. Ebner bittet, von sämtlichen nach Polen übersiedelten Juden transportweise pro Kopf eine Karteikarte an die Geheime Staatspolizei zu übersenden.

Somit kann jetzt angenommen werden, dass 2 Transporten pro Woche mit je 1 000 Juden keine unüberwindbare Schwierigkeiten gegenüberstehen.

Der erste Transport geht am Freitag, den 20.10.1939, um 22 Uhr vom Aspangbahnhof ab.

Brunner m.p.

Erght an:

SS-H. Stuf. Eichmann, Mähr.-Ostau
SS-O. Stuf. Volheim, 4., Theresianung. 16,
SS- Stuf. Polte.